

# SPIRITUELLES FENG-SHUI

## New Spirit in der Architektur

### Energiefluss im Haus - Teil 1

*Gemäß dem Gesetz von Inhalt und Form und dem Resonanzgesetz füllen wir Gebäude, Häuser und Wohnungen mit unserer Energie. Die Energie des Menschen ist sein Bewusstsein. Es ist sein Geist, sein Denken und sein Fühlen, welche Ausdruck seiner Seele sind. Dieser Ausdruck spiegelt sich in unseren Augen, die als die Fenster der Seele bezeichnet werden. Wir wollen deshalb jemanden in die Augen sehen, wenn wir mit ihm in Kontakt treten.*

Dass diese, unsere Energie, an sich grenzenlos ist, kann jeder für sich ausprobieren. Wir können nämlich nicht nur 3 Meter weit schauen, wenn die Sicht 10 Meter erlaubt oder sogar bis zum Horizont reicht. Das heißt, wir können diesen Energiefluss nicht willkürlich stoppen. Wir benötigen eine Grenze, sonst ginge unser Bewusstsein in die endlose Leere und wäre für uns nicht fassbar. Automatisch geht unsere Sicht so weit, bis sich eine Begrenzung ergibt: Sei es der Horizont, ein Berg, ein Baum, ein Haus, eine Zimmerwand oder unsere Hand, die wir vor die Augen halten. Unsere Welt ist also nur über Begrenzung für uns wahrnehmbar. Nicht nur die gegenständliche Welt, sondern auch unser Bewusstsein in der Begrenzung des Körpers. Über Begrenzung ist es uns möglich wahrzunehmen und uns zu erfahren. Diese Wahrnehmungsgrenzen, d.h. unser Bewusstsein, ständig zu erweitern macht unsere Entwicklung aus. Energie fließt also immer an gegebenen Grenzen entlang und gibt es eine



Öffnung, zieht diese unweigerlich den Energiefluss an, denn Bewusstsein will sich ausdehnen – Schritt für Schritt. Dieser Tatsache bedienen wir uns im Feng-Shui, indem wir mit „Blickfängen“ den Energiefluss bewusst dahin lenken wo wir unsere Aufmerksamkeit verweilen lassen wollen.

Jeder Raum stellt eine solche Begrenzung dar.

Betreten wir einen Raum, schweift der Blick - in Zeitlupe betrachtet - die Wände entlang. Probieren Sie es aus. Öffnen Sie ganz langsam eine Tür und beobachten Sie, was Sie dabei der Reihe nach sehen.

Darüber hinaus hat es Bedeutung, ob sich die Tür nach rechts in einen Raum hinein öffnet oder nach links. Öffnet sie sich nach rechts,



# SPIRITUELLES

## FENG-SHUI



wandert Ihr Blick zwangsläufig die linke Wand entlang und fließt weiter rechts herum entlang der Wände in den Raum. Rechts herum entspricht einer rationalen, intellektuell vernunftorientierten (Yang-betonten) Wahrnehmung, links herum einer gefühlsorientierten, intuitiven (Yin-betonten). Normalerweise geht das so schnell, dass Sie das gar nicht bemerken.

Wie öffnet sich zum Beispiel die Tür in Ihr Schlafzimmer? Oder, wie öffnet sie sich in das Bad, die Küche oder das Wohnzimmer? Das gibt Ihnen Aufschluss wie Sie den jeweiligen Lebensbereich hauptsächlich wahrnehmen. Mehr nach Gefühl oder mehr nach Verstand? Öffnen sich alle Türen im Haus in die selbe Richtung, fehlt es am Gleichgewicht zwischen Herz und Verstand. Das könnte man im Fall ausgleichen, indem man bei der Raumgestaltung mehr Yin oder Yang Elemente einbringt. Denn ob so oder so bleibt unsere Energie in der Folge an den Möbeln, Bildern, Spiegel, Teppiche, Accessoires, etc. hängen und wird von deren Qualität beeinflusst. Allgemein betrachtet entspricht die Ausrichtung der Türen unserem Entweder-Oder-Verständnis. Dagegen lässt eine zweiteilige, japanische Schwebetür, die beim Eintreten gleichzeitig nach links und rechts zur Seite geschoben wird, darauf schließen, dass Denken und Fühlen Eins sind. So wie zum Beispiel bei einem Westernheld, der beim Betreten des Salons Gefahr wittert und mit beiden Händen die Flügeltür aufstößt. Er nimmt den Raum ganzheitlich wahr. Seine Ratio und alle seine Sinne sind auf Empfang und daher auf bestmögliche Reaktion eingestellt. Ähnlich ist es, wenn es gar keine Tür gibt und man durch einen offenen Bogen einen Raum betritt.

Vielleicht beleuchten Sie einmal unter diesem Gesichtspunkt Ihr Zuhause und folgern Ihre eigenen Schlüsse daraus.

